

Zuhörer begeben sich auf eine Weltreise

Zum Konzert in Wehingen tragen auch Gäste aus Aldingen und Frittlingen bei

Von Richard Moosbrucker

GOSHEIM-WEHINGEN - „Wenn einer eine Reise tut, kann man viel erzählen. Das wusste schon Matthias Claudius im 18. Jahrhundert. Genau dasselbe kann man auch über den Konzertabend der (Wo)Menvoices am Samstagabend in der Schlossberghalle Wehingen tun, denn: Auf eine „Musikalische Weltreise“ machten sich an diesem wundervollen Abend die (Wo)Menvoices mit Gergana Hristova als Dirigentin, der Aldinger Projektchor unter der Leitung von Monika Kohler und der stimmgewaltige Männergesangsverein aus Frittlingen mit seiner Dirigentin Uli Groß. Die drei Chöre, das sei vorweg gesagt, versprühten so viel gute Laune und Esprit, dass es eine Freude war, ihnen an den Lippen zu hängen. Zwischendurch gab es tänzerische Einlagen von Gana Stegmann und ihren Töchtern, die Eindrücke ihrer indonesischen Heimat in folkloristischen Tänzen aufs Parkett zauberten.

Ein besonderes Schmankerl aber kam vom erstmals auftretenden Kinderchor, der zusammen mit den (Wo)Menvoices und dem Aldinger Projektchor Michael Jacksons „We are the World“ intonierte, das beim Publikum respektvollen Beifall auslöste. Mit drei von Gergana Hristova einstudierten Kinderliedern sangen sich die selbstbewusst und mit sichtlicher Freude auftretenden Kinder in die Herzen der Zuhörer. Manch einer wird sich gedacht haben, dass diese Kinder die Zukunft des Singens sichern könnten.

Die „(Wo)Menvoices stiegen mit „Besame mucho“ sehr bedächtig und gefühlvoll in den musikalischen Reigen ein und ermunterten mit „Un Po-



Viel Beifall gab es für die beteiligten Akteure beim Weltreisen-Konzert in Wehingen.

FOTO: RICHARD MOOSBRUCKER

quito Cantas“ das Publikum mit süd-amerikanischem Temperament. In Amerika angekommen, intonierte der gastgebende gemischte Chor den Lady-Gaga-Hit „Shallow“, um wenig später nach Südafrika zu reisen und mit „Hlonolofatsa“ die Faszination des afrikanischen Kirchengesangs zum Gotteslob eindrucksvoll zu dokumentieren. Schließlich widmeten sie sich mit „Frieden für alle Men-

schen“ der aktuellen politischen Krisensituation. Alle musikalischen Beiträge wurden von Illyana Hristova gefühlvoll auf dem Klavier begleitet und vom Publikum mit Beifall bedacht.

Der Auftritt des Frittlinger Gesangsvereins war eine eindrucksvolle Demonstration des Männerchorgesangs. Uli Groß hatte, wie so oft, trotz personeller Ausfälle, ihre Sänger auf

Höchstleistungen getrimmt, die ohne Noten und mit viel sängerischer Hingabe einen viel beachteten Auftritt hinlegten. Es gelang ihnen, auf wirklich einmalige Art und Weise eine Stimmung zu erzeugen, die sehnsuchtsvoll an die Hochzeiten des Männerchorgesangs erinnerte. Richtig zackig sangen sie „Ade, ade“ aus „tausend Kehlen“, erzählten in einer besonderen Version den sehnsuchts-

vollen Wunsch nach New York zu reisen und interpretierten den Wende-Hit von Marius Müller Westernhagen „Freiheit“ sehr motiviert. Mit dem Schürzenjäger-Hit „Halleluja Easyrider“ und einem superschönen Halleluja verabschiedeten sich die glänzend aufgelegten Frittlinger Männer. Natürlich kamen sie um eine Zugabe nicht herum und forderten: I sott no a Schnäpsle hau“.

Der gemischte Projektchor aus Aldingen mit ihrer motivierten Leiterin Monika Kohler und dem überaus versierten Pianisten Thomas Förster, zeigten mit ihrer Liedauswahl Kostproben ihres großen Könnens. Ihr Sound komplettierte das musikalische Angebot auf besondere Weise. Mit „California Dreaming“ landeten sie gleich einen superschönen Coup“, ließen den „Piano Man“ debütieren und erinnerten mit „Liebe ohne Leiden“ an Udo Jürgens große Zeit. Mit „Cover me in sunshine“ spiegelte sich sprichwörtlich die Sangeslust des Projektchores wieder, der durch die Bearbeitungen von Monika Kohler eben einen unverwechselbaren Sound kreierte.

Den (Wo)Menvoices war es nun vorbehalten, den musikalischen Schlusspunkt zu setzen. Das gelang ihnen mit einem von Gergana Hristova arrangierten Gabalier-Hit „Hulapalu“ und dem Klassiker „Champs Elysées“. Mit der Zugabe „Amarillo“ schlossen sie ihren motivierten Auftritt ab.

Die auftretenden Chöre haben die Besucher dieses „Weltreise-Abends“ reich beschenkt. Die Frittlinger bedankten sich im Anschluss noch mit zahlreichen Chorklassikern, dem sich gerne auch noch ältere Wehinger Chorsänger hinzugesellten.